

Der Aikido-Verein Forchheim findet zurück zur alten Stärke



Martina Kramperth und Michael Schneider zeigen eine Suwari-Waza-Technik

Die Corona-Krise hat uns alle getroffen, besonders diejenigen, die im direkten Kontakt zum Mitmenschen treten mussten. Auch die Kontakt-Sportarten, wie Aikido, mussten sich stark einschränken und Wege der sportlichen Betätigung suchen. Für den Aikido-Verein Forchheim bot sich die Sportinsel mit ihren weitläufigen Flächen an. Dort konnten die Waffentechniken ohne direkten Körperkontakt und mit den geforderten Mindestabständen geübt werden.

In den letzten Monaten konnte gemäß den staatlichen Vorgaben schrittweise der reguläre Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden. Parallel zu den Vorgaben erstellte der Verein ein Hygienekonzept, das zeitnah angepasst wurde und sich sehr bewährt hat.

Der reguläre Trainingsbetrieb findet nun wieder unter Beachtung des Schutz- und Hygienekonzeptes im Dojo in der Daimlerstr. 26 statt. Damit kann der Verein wieder ohne Bedenken einen VHS-Anfänger-Kurs bei der VHS Forchheim anbieten.